

Kunterbunter Frauenverein-Flohmi

(re) War das Wetter im letzten Jahr garstig, sodass der Markt abgebrochen werden musste, gab der Himmel am vergangenen Samstag sein Bestes. Das Angebot war diesmal riesig. Schon von der Stationsstrasse her lockten die orangefarbenen Dächer der Stände vor der frühlinggrünen Wiese um die alte Milchhütte. Yvonne Züger, die Dirigentin des Marktes, und ihr Team von zehn bis zwölf Mitarbeiterinnen hatten auf diesen Tag hingearbeitet.

Zwei Wochen zuvor hatte man Waren angenommen und auf dem Dachboden gelagert. Bereits am Mittwoch hatte das Team die beiden Räume der Hütte hergerichtet. In der grösseren Stube waren auf Tischen mit weissen Laken Stapel von Porzellantellern, Suppen- und anderen Schüsseln, ganze Tee- bzw. Kaffeeservices, Schälchen und Nippes aufgestellt worden, gegenüber ordnete man, wie Soldaten ausgerichtet, alle Arten von Gläsern an: Wasser-, Rotwein- und Weissweingläser, Apérogläschen und Sektkelche. In der kleinen Stube wurden Dinge aus früheren Zeiten ausgestellt: ein buntbemaltes, einst geliebtes hölzernes Schaukelpferd, weisslackierte Puppenmöbel, ein Kaufladen mit seinen vielen Schublädli,

Holztiere zum Nachziehen, Schmuck, Uhren, eine alte Handnähmaschine, gebrauchte Hobel für Holzhandwerker und vieles mehr.

Der Samstag

Auf der offenen Ballustrade werden Bilderrahmen, teils mit Sujets, verkauft. Eine Malerin aus Uster hatte einen Teil ihrer buntfarbigen Acryl-Bilder gespendet. Hier oben finden sich auch Einrichtungsgegenstände wie Lampen und Korbsessel. Einen Stock höher liegt der Estrich, in dem noch am gleichen Abend alle Waren wieder verstaut werden müssen. Eine Heidenarbeit, Fitness in Reinform. Das Aufstellen der Stände, der Tische und Bänke, die bereits Tage vorher bei der



Auch die alte Weihnachtsdeko hat es an den Flohmi geschafft.

Gemeinde bestellt werden mussten, ist Männerarbeit. «Ohne Männer geht nix», so Züger. An den Tischen treffen sich Flohmkäuferinnen und -käufer mit den Märt-Frauen zu einem Schwatz mit Kaffee, Kuchen und Butterbrezeln. Wer hat die Kuchen gebacken? Sie dürfen raten.

Geselligkeit

Wie auf allen Märkten lässt man sich gerne zu einem Schwatz aufhalten, mit dem Unterschied, dass es gemächlich zugeht; man hat Zeit mitgebracht und nichts Dringliches zu besorgen. Freunde werden begrüsst, die man schon lange aus den Augen verloren hat, man setzt sich zu dem Grüpplein an den Kaffeetisch, kurz: man ist wieder «à jour» über das kleine-

Fortsetzung Seite 2



Diese Frauen machen es möglich: Yvonne Züger (zweite von links) und ein Teil des Teams vom Frauenverein stecken schon Wochen im Voraus viel Zeit und Herzblut in die Planung des Flohmis. Mit Engagement und Charme präsentieren sie die zum Verkauf stehenden Produkte. (kc)

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Gemeindeversammlung
- 12 Amtlich
- 15 Neuer Pfarrer gewählt
- 19 Beiträge aus Nänikon
- 20 Kalender



Ob Kuckucksuhr, schmuckvolles Geschirr oder eine alte Schreibmaschine – an den Ständen findet man auch versteckte Schätze.

grosse Greifensee. Ein Grossvater erklärt seinem Enkel verschiedene Geräte aus vergangenen Zeiten. Doch Letzterer sucht und findet: einen winzigen rot-gläsernen Nemo-Fisch: fünfzig Rappen.

Nachfrage

Leider läuft das Geschäft nicht so wie erhofft. Früher hätten sich bedeutend mehr Besucherinnen und Besucher eingefunden. Tischtücher, Servietten, Sets scheint niemand mehr zu brauchen. Auch an Korbwaren, den zahlreichen Küchenutensilien, den Taschen und kleinen Rucksäcken besteht kein allzu grosses Interesse, mehr schon für die Sportausrüstungen. Der Stand mit Kinderspielsachen wird gerne frequentiert. Und die Porzellan- und Gläserabteilung. Eben verlässt eine junge Afrikanerin mit Baby und grosser Einkaufstasche das Haus.

Gelegentlich schauen Wiederverkäufer vorbei, sagt Züger. Sie suchen hier nach Trouvaillen und verkaufen sie teuer in ihren eigenen Läden. Die Qualität hier stimmt einfach, darauf wird geachtet.

Der Gewinn

Er kommt zwei Institutionen zugute, die auf Spenden angewiesen sind: die Igelhilfe in Hinwil und die Stiftung St. Jakob in Zürich. *Igelhilfe*: Alle Mitarbeitenden arbeiten ehrenamtlich, aufgenommen werden kranke, verletzte und Baby-Igel. Im Augenblick befinden sich 70 Igel in Behandlung. *Stiftung St. Jakob*: 1902 gegründet, handelt es sich dabei um ein wirtschaftlich ausgerichtetes Sozialunternehmen. Im Zentrum steht die Integration in Arbeitsleben und Gesellschaft von Menschen mit Beeinträchtigung. Die Stiftung bietet etwa 600 Mitarbeitenden

Arbeits- und Ausbildungsplätze in einem geschützten Rahmen. Dazu gehören Dienstleistungen, Digitalisierung, Elektronik, Flechtereie, Gebäude- und Gartenpflege, Schreinerei und Gastronomie mit Bäckerei, Konditorei und Confitserie mit sechs Verkaufsfilialen.

Das Team

Die Flohmi-Frauen nehmen es gerne auf sich – treppauf, treppab, treppauf, treppab, ihr Engagement macht sie zufrieden. Möglichst viel Spendengelder aufzubringen für eine gute Sache, da sind sie dabei. Altruistisches Handeln ist eine Rarität geworden in unserer Welt. Yvonne Züger und ihrem Team gebührt ein herzliches Dankeschön. Einen Wunsch gibt Züger der Schreibenden mit: Sie würde sich sehr freuen, in ihrem Team neue Mitarbeiterinnen willkommen zu heissen.



Der Stand mit den Spielwaren ist bei den kleinen Gästen äusserst beliebt.



«Ohne Männer läuft nichts»! Yvonne Züger präsentiert stolz die tatkräftigen Helfer, die im Hintergrund den Flohmi auf- und abbauen.

AMTLICH

Schwerzenbacher-/Dorf-/Seestrasse: Anpassung Eingangstore und Velomassnahmen, Geschwindigkeitsanpassung auf 30 km/h

Öffentliche Auflage Projekt Staatsstrassen gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Strassengesetz (StrG) mit Rechtserwerb

Rechtliche Hinweise und Fristen

Angaben zur Auflage: Gemeindeverwaltung Greifensee, Im Städtli 3, 8606 Greifensee.

Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, zur Einsicht auf.

Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Website des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Kontaktstelle Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig (§ 13 Abs. 2 VRG). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Ergänzende rechtliche Hinweise

Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung Greifensee, Im Städtli 3, 8606 Greifensee, zuhänden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Strasseninspektorat, Strassenregi-

on IV, Affeltrangerstrasse 8, 8340 Hinwil, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen / Frist und Gegenstand

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt eine Grundeigentümerin oder ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Enteignungsbann

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Auflage Publikation

Die öffentliche Auflage findet vom 22. Mai bis 23. Juni 2025 statt.

Kontaktstelle

Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Strasseninspektorat, Strassenregion IV, Affeltrangerstrasse 8, 8340 Hinwil

Abteilung Hoch- und Tiefbau

2. Mitwirkungsveranstaltung zum BGK Burstwiesenstrasse

Am Montag, 26. Mai, von 19 bis längstens 22 Uhr findet im Saal des Landenberghauses (und teilweise im Freien vor dem Landenberghaus) die 2. Mitwirkungsveranstaltung zum Betriebs- und Gestaltungskonzept Burstwiesenstrasse statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ihre Bedürfnisse, Ideen und Wünsche zur künftigen Gestaltung der Burstwiesenstrasse einzubringen. Eine Anmeldung unter bau@greifensee.ch ist erwünscht. Wir freuen uns auf einen erneut konstruktiven Austausch.

Gemeinderat Greifensee

Öffnungszeiten über Auffahrt

Am Mittwoch vor Auffahrt, 28. Mai, ist die Gemeindeverwaltung durchgehend von 8 bis 14 Uhr erreichbar.

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben über Auffahrt **von Donnerstag, 29. Mai, bis Montag, 2. Juni, 8 Uhr, geschlossen.**

Pikettdienst für Todesfälle:

Freitag, 30. Mai, von 9 bis 10 Uhr
Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof:

Tel. 044 940 38 74

Wir bitten Sie, Parkkarten frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen.

Gemeindeverwaltung Greifensee

NaG-Märt – die Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwies.

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.– in Noten.



Viele spannende und erlebnisreiche Reisen haben dich um die ganze Welt geführt. Nun hast du deine letzte Reise angetreten. In unseren Herzen gehen wir mit dir und denken an dich.

Traurig, aber auch dankbar, nehmen wir Abschied von

Werner Kurt Rohr-Mattle
8. Juni 1946 – 5. Mai 2025

Nach Jahren des zunehmenden Vergessens bist du nun friedlich eingeschlafen.

Anita Rohr-Mattle
Christa Rohr Diggelmann und Ueli Diggelmann
mit Yanick und Michelle
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung und Trauerfeier findet am 4. Juni 2025 um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Awandel, Awandelweg 12 in Greifensee statt.

Traueradresse: Anita Rohr, Breitstrasse 12, 8606 Greifensee

AMTLICH

Bestattungen

Am 5. Mai 2025 ist in Wetzikon gestorben:

Rohr, Werner Kurt, von Greifensee ZH/ Luzern LU, geboren 1946, wohnhaft gewesen in Uster.

Zur Beisetzung und Trauerfeier am 4. Juni 2025, um 14 Uhr auf dem Friedhof Awandel, Greifensee sind alle herzlich willkommen.

Abteilung Bestattungen

NAG-MÄRT

Zu verkaufen: Elektro-Dreirad, 20 km/h, ab Service, 1100 Franken, J. Denzler, Bühlhaldenstrasse 2a, Nänikon, Tel. 044 942 01 79.

Bücher sind Glück zum Anfassen.

www.greifensee.ch




Schweizer Mühlentag 2025 in Maur
Samstag, 31. Mai von 10 -16 Uhr

Sagi mit Festwirtschaft
Kinderprogramm Burghof
Ausstellungen Burg und Mühle
Druckwerkstatt Burg

Burgstrasse 8 +13, 8124 Maur
www.museenmaur.ch



Harry Di Rito
Maler

Ausführen sämtlicher Malerarbeiten und mehr ...

8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

Ferien Plausch
Bezirk Uster
Sommerferien 2025

AUSPROBIEREN **FREUNDE TREFFEN** **ENTDECKEN** **ERLEBEN** **SPASS HABEN** **KENNEN LERNEN**

Alle Infos und Anmeldung unter:
www.ferienplausch-uster.ch



Hauptsponsor / Partner
die Mobiliar
Generalsponsor Uster

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

AMTLICH

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie am

Mittwoch, 18. Juni 2025, 19 Uhr

ins Landenberghaus, Im Städtli 22, zur ordentlichen Gemeindeversammlung ein.

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Greifensee
2. Einzelinitiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse»
3. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Bericht und Anträge zu den Geschäften sind unter www.greifensee.ch/sitzung/6040396 oder über den QR-Code abrufbar. Die Akten zu den Anträgen liegen im Gemeindehaus Greifensee (Abteilung Präsidiales) auf. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes, die spätestens zehn Arbeitstage vor einer Versammlung eingereicht werden, beantwortet der Gemeinderat spätestens einen Tag vor dieser Versammlung schriftlich. Nichtstimmberichtigte, die den Verhandlungen folgen möchten, sind willkommen.



Greifensee, 22. Mai 2025

Gemeinderat Greifensee

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Greifensee

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Greifensee wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 62'417.21 wird dem Eigenkapital belastet. Dadurch verringert sich das zweckfreie Eigenkapital auf Fr. 41'415'967.88.

BERICHT

Das Wichtigste in Kürze

Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Greifensee schliesst mit einem Aufwand von Fr. 34'116'789.– und einem Ertrag von Fr. 34'054'372.– ab. Entsprechend ergibt sich ein Aufwandüberschuss (Verlust) von Fr. 62'417.–. Das Budget 2024 ging demgegenüber von einem Aufwandüberschuss von Fr. 55'200.– aus. Verschiedene einmalige Sonderereignisse (weniger Steuereinnahmen, Neubewertung Finanzvermögen, Wertaufholung Verwaltungsvermögen, Wegfall Finanzausgleich und Versorgertaxen) sorgen für Abweichungen bei den Aufwendungen und bei den Erträgen und können die

steigenden regulären Aufwendungen abfangen.

Ausgangslage

Die **Steuereinnahmen** 2024 liegen mit netto 20,33 Mio. Fr. sowohl deutlich unter Budget (21,26 Mio. Fr., minus 0,93 Mio. Fr.) als auch unter dem Vorjahreswert (20,78 Mio. Fr., minus 0,45 Mio. Fr.). Ein überaus positiver Effekt bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen früherer Jahre (1,23 Mio. Fr. über Budget) konnte die tieferen Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen des Rechnungsjahrs (1,02 Mio. Fr. unter Budget) sowie die tieferen Gewinnsteuern juristischer Personen früherer Jahre (1,85 Mio. Fr. unter Budget) nicht auffangen. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde dafür wieder eine Punktlandung erzielt.

Die tieferen Steuereinnahmen und die steigenden kantonalen Mittelwerte sorgen wiederum dafür, dass die Gemeinde Greifensee erstmalig seit mehreren Jahren keinen Finanzausgleich an den Kanton leisten muss. Im Budget wurde mit einer Abschöpfung von netto 1,70 Mio. Fr. gerechnet.

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Liegenschaften im Finanzvermögen einmal pro Legislaturperiode neu zu bewerten. Die Gemeinde Greifensee hat 2024 ihre Neubewertung vorgenommen, welche die Jahresrechnung mit 0,26 Mio. Fr. belastet. Insgesamt schliesst der Bereich Finanzen und Steuern um 0,64 Mio. Fr. besser ab als budgetiert.

Die Gemeinde Greifensee verzeichnet eine klare Steigerung der **Nettoaufwendungen** ohne den Bereich Finanzen und Steuern zum Vorjahr auf neu 21,69 Mio. Fr. (Vorjahr 20,84 Mio. Fr.). Für die grösste Budgetüberschreitung sorgt dieses Jahr der Bereich der **Sozialen Sicherheit** mit 1,22 Mio. Fr. bei einem Nettoaufwand von 3,44 Mio. Fr. (Budget 2,22 Mio. Fr.). Die anhaltende Asylkrise und die Erhöhung der Asylquote liessen die Kosten wie erwartet weiter steigen. Die Thematik um die Rückforderung der Versorgertaxen vom Kanton (Budget 1,0 Mio. Fr.) ist leider noch immer hängig, die Einnahmen werden voraussichtlich 2025 verbucht werden können.

Eher unerwartet schliesst der Bereich **Gesundheit** mit 0,22 Mio. Fr. besser ab als budgetiert (netto 2,54 Mio. Fr., Bud-

get 2,76 Mio. Fr.). Verantwortlich für den besseren Abschluss ist eine Wertaufholung der Spital Uster AG (0,26 Mio. Fr.). Die Tendenz der Kostensteigerungen bleibt im Bereich Gesundheit aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigend.

Der Bereich **Bildung** landet netto fast eine Punktlandung mit 10,88 Mio. Fr. gegenüber einem Budget von 10,80 Mio. Fr. Steigende Aufwände (0,32 Mio. Fr. höher als budgetiert) konnten also mit höheren Einnahmen (0,24 Mio. Fr.) aufgefangen werden.

Die Zürcher Kantonalbank konnte auch 2024 aufgrund eines guten Jahresergebnisses eine um 0,10 Mio. Fr. höhere Dividende als erwartet ausschütten, was für ein deutlich erfreulicherer Resultat im Bereich der Volkswirtschaft sorgt.

Bei den **Gebührenhaushalten** konnten die Bereiche Wasser (0,04 Mio. Fr.) und Abfall (0,10 Mio. Fr.) Gewinne verzeichnen, während der Bereich Abwasser einen Verlust von 0,07 Mio. Fr. ausweist. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich des Abfalls, welcher wieder ein positives Eigenkapital von 0,08 Mio. Fr. aufweist. Die Bereiche Wasser (1,17 Mio. Fr.) und Abwasser (0,80 Mio. Fr.) verfügen weiterhin über ein komfortables Eigenkapital.

Mit netto 2,26 Mio. Fr. wurde weniger in das **Verwaltungsvermögen** investiert als budgetiert (3,22 Mio. Fr.). Aufgrund der finanziellen Situation werden nicht dringliche Projekte aufgeschoben, während es bei den Gemeindestrassen aufgrund des Gesamtverkehrskonzepts Verschiebungen gibt. Während Verzöge-

rungen bei der Schulraumentwicklung die Investitionsrechnung zusätzlich belasten (1,26 Mio. Fr.), sorgen deutlich höhere Subventionen für den Werrikerbach (1,07 Mio. Fr., Budget 0,37 Mio. Fr.) für eine Entlastung. Durch den Kauf dreier Wohnungen wurden 2,08 Mio. Fr. in das Finanzvermögen investiert.

Die **Selbstfinanzierung** beträgt rund 1,25 Mio. Fr., was einen Selbstfinanzierungsgrad von 55% ergibt. Der Aufwandüberschuss von 0,06 Mio. Fr. wird dem Eigenkapital belastet, wodurch sich das **zweckfreie Eigenkapital** auf 41,42 Mio. Fr. verringert. Das **zweckgebundene Eigenkapital** – also das Eigenkapital der Gebührenhaushalte – beläuft sich auf neu 2,06 Mio. Fr.

Erfolgsrechnung (alle Zahlen in Fr.)	Rechnung 2024		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	3'117'902	1'043'208	3'205'100	1'104'500
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'019'154	601'398	1'912'900	465'500
Bildung	12'221'578	1'344'549	11'895'700	1'099'900
Kultur, Sport und Freizeit	1'100'484	225'323	1'183'900	195'500
Gesundheit	2'799'455	258'830	2'757'700	0
Soziale Sicherheit	8'122'452	4'677'966	7'150'000	4'920'700
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'535'315	814'615	1'497'400	771'700
Umwelt und Raumordnung	2'403'843	2'107'033	2'780'200	2'334'800
Volkswirtschaft	85'858	644'370	92'300	539'900
Finanzen und Steuern	710'748	22'337'080	2'341'000	23'328'500
Total	34'116'789	34'054'372	34'816'200	34'761'000
Aufwandüberschuss		62'417		55'200
Ertragsüberschuss				
Total	34'116'789	34'116'789	34'816'200	34'816'200

Bilanz (alle Zahlen in Fr.)	31. 12. 2024	1. 1. 2024
	Bestand	Bestand
Flüssige Mittel	2'294'446	2'720'244
Forderungen	27'470'091	29'817'961
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'373'769	598'315
Vorräte und angefangene Arbeiten	60'200	59'602
Anlagen Finanzvermögen	12'197'185	10'373'208
Anlagen Verwaltungsvermögen	29'384'675	29'007'999
Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien	4'887'500	4'206'170
Investitionsbeiträge	333'400	424'197
Gesamtaktiven	78'001'266	77'207'697

Bilanz (alle Zahlen in Fr.)	31. 12. 2024 Bestand	1. 1. 2024 Bestand
Laufende Verbindlichkeiten	5'832'126	4'082'745
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7'486'864	7'609'274
Passive Rechnungsabgrenzungen	811'311	736'863
Rückstellungen	15'065'260	15'924'671
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'008'400	5'008'400
Verpflichtungen gegenüber Fonds / Eigenwirtschaftsbetriebe	2'381'337	2'367'359
Eigenkapital	41'415'968	41'478'385
Gesamtpassiven	78'001'266	77'207'697

Investitionsrechnung (alle Zahlen in Fr.)	Rechnung 2024 Ausgaben (netto)	Budget 2024 Ausgaben (netto)
Allgemeine Verwaltung	-1'971	0
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0	200'000
Bildung	2'093'392	655'000
Kultur, Sport und Freizeit	-10'818	140'000
Gesundheit	546'000	546'000
Soziale Sicherheit	-94'777	-26'500
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	66'497	915'000
Umweltschutz und Raumordnung	-348'785	795'000
Volkswirtschaft	14'611	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'264'149	3'224'500
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2'082'775	130'000
Nettoinvestition Total	4'346'924	3'354'500

Selbstfinanzierung (alle Zahlen in Fr.)	Rechnung 2024	Budget 2024
Ordentliche Abschreibungen	1'555'770	1'683'000
Aufwertungen	-258'830	0
Einlagen in Spezialfinanzierung	146'067	26'2000
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	-132'089	-144'900
Ertragsüberschuss	0	0
Aufwandüberschuss	-62'417	-55'200
Selbstfinanzierung	1'248'501	1'509'100
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'264'149	3'224'500
Selbstfinanzierungsgrad	55%	47%

sation notwendig oder es müssten Bäume gefällt werden. Die Kosten dafür werden auf mindestens Fr. 580'000.– inkl. MwSt. geschätzt. Und damit wären nur die erhöhten Stellen saniert. 2. Wie oben erklärt, müssen auch die Leitungen ersetzt werden. Daher erachtet der Gemeinderat eine Gesamtanierung als sinnvoller als einen Flickenteppich auf der über fünfzigjährigen Strasse. 3. Es müsste trotzdem mit geeigneten Massnahmen dafür gesorgt werden, dass Tempo 30 eingehalten wird. Ansonsten wird die Kantonspolizei Beruhigungsmassnahmen anordnen, die ohne Mitbestimmungsmöglichkeit umgesetzt werden müssen. 4. Einen Verzicht auf eine sorgfältige Planung (BGK) erachtet der Gemeinderat als verpasste Chance, die Strasse moderner und zukunftsfähig zu gestalten. Und auch bei minimaler Planung benötigen das Bewilligungsverfahren, die nötige Abstimmung und der Bau mehr als zwei Jahre Zeit.

Aus all diesen Gründen empfiehlt der Gemeinderat, die Initiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse» abzulehnen. Sie bringt im Verhältnis zu den hohen Kosten zu wenig langfristigen Nutzen.

Ausgangslage

Am 17. September 2024 reichte Alexander Moritz die Einzelinitiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse» mit folgendem Wortlaut beim Gemeinderat ein:

«Die Burstwiesenstrasse und deren Abzweiger wurden kürzlich als Tempo-30-Zonen bezeichnet. Damit entfällt die Notwendigkeit der bereits vor vielen Jahren angebrachten Schwellen. Diese führen zu einem andauernden Stop- und Go-Verkehr, wodurch der Ausstoss von Schadstoffen massiv erhöht wird. Aus diesem Grunde und um eine schnelle Umsetzung zu gewährleisten, wird der Gemeinderat beauftragt, auf die Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungsplanes (BGK) für die Burstwiesenstrasse zu verzichten und der Gemeindeversammlung baldmöglichst eine Vorlage zur Beseitigung aller Schwellen inklusive Bepflanzung, samt Finanzierung, zu unterbreiten. Im Interesse der Gemeindefinanzen ist dabei der Beizug von Dritten (Beratern, Fachbüros etc.) auf das absolute Minimum zu beschränken.»

Nach Bewilligung durch die Gemeindeversammlung ist die bauliche Umsetzung raschmöglichst in Angriff zu nehmen.»

Die Einzelinitiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse» wurde durch den Gemeinderat mit Beschluss vom 18. November 2024 in der Form der allgemeinen Anregung für gültig erklärt.

Erwägungen

Geschichtlicher Hintergrund zur Situation an der Burstwiesenstrasse

Die Burstwiesenstrasse wurde Anfang der 1970er-Jahre als Staatsstrasse 2. Klasse, d.h. als Sammelstrasse mit ortsverbindendem Charakter, projektiert und gebaut. Die damalige Industriezone im Grossriet wäre durch diese Strasse erschlossen worden. Im kantonalen Gesamtplan war zudem vorgesehen, die Burstwiesenstrasse an die Ortsumfahrung Schwerzenbach samt Bahnunterführung anzuschliessen. Diese Ortsumfahrung wurde aber nie gebaut und aus der Industriezone Grossriet wurde eine Erholungszone mit der Zweckbestimmung Sport (das heutige Milandia).

Diese Vorgeschichte erklärt die Dimensionierung der Burstwiesenstrasse, welche für ihre heutige Funktion grosszügig ausgebaut ist. Auch heute dient die Burstwiesenstrasse als Sammelstrasse. Im hinteren und mittleren Teil wird sie täglich von rund 750 bzw. 2700 Fahrzeugen befahren, im vorderen Teil beim Einkaufszentrum Meierwis sind es mit 4100 Fahrzeugen pro Tag deutlich mehr. Die Bedeutung der Burstwiesenstrasse liegt somit eindeutig über derjenigen einer reinen Quartierserschliessungsstrasse.

Die «Schwellen» an der Burstwiesenstrasse, im Fachjargon «Vertikalversätze» genannt, wurden 2002 als Verkehrsberuhigungsmassnahme eingeführt. Grund dafür waren Meldungen aus der Bevölkerung, dass die Burstwiesenstrasse von diversen Automobilisten zu schnell befahren werde. Es wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet, die zum Ziel hatten, die Forderungen des motorisierten Verkehrs wie auch der schwächsten Verkehrsteilnehmenden unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte zu erfüllen. Die Gestaltungsvariante mit den Rampen und Einengungen wurde durch die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2001 genehmigt. Im Jahr 2004 wurde eine Initiative betreffend verschiedene Optimierungsmöglichkeiten durch die Gemeindeversammlung abgelehnt.

Verkehrsrichtplan und Einführung von Tempo 30 in Greifensee

Im Juni 2023 wurde der neue kommunale Verkehrsrichtplan (VRP) durch die Gemeindeversammlung Greifensee angenommen. Als eine der ersten Massnahmen wurden im Frühling 2024 provisorische Tempo-30-Massnahmen auf allen kommunalen Strassen von Greifensee umgesetzt.

Durch die Einführung von Tempo 30 haben die Schwellen an der Burstwiesen-

strasse an Bedeutung für die Verkehrsberuhigung eingebüsst. Die Gemeinde hat deshalb bereits während der Erarbeitung des VRP in Aussicht gestellt, dass die in der Bevölkerung unbeliebten Schwellen nach der Umsetzung der Tempo-30-Massnahmen entfernt werden könnten.

Grundsatzentscheid für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)

Im Frühjahr 2024 hat der Gemeinderat mehrere Anfragen aus der Bevölkerung erhalten, wann mit dem Rückbau der Schwellen gerechnet werden könne. Zudem ging am 30. Mai 2024 eine Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz (GG) ein, in welcher der Gemeinderat angefragt wurde, in welchem Jahr die Schwellen an der Burstwiesenstrasse entfernt werden. Der Gemeinderat befasste sich deshalb an seiner Sitzung vom 10. Juni 2024 mit dieser Frage und sprach sich dafür aus, für die Burstwiesenstrasse ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeiten zu lassen.

Ein BGK dient dazu, die Situation an einer Strasse einer ganzheitlichen Betrachtung zu unterziehen. Es werden sowohl aktuelle als auch künftige Ansprüche an den Strassenraum berücksichtigt, um diesen zukunftsgerichtet umgestalten zu können. So werden zum Beispiel die Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden (Auto oder Velo fahrende sowie zu Fuss gehende Personen) abgeholt, aber auch Umweltaspekte (Aufnahme und Wiederverwertung von Regenwasser, Reduktion der Hitzebelastung) in die Überlegungen miteinbezogen. Der Umbau soll dann im Falle der Burstwiesenstrasse zusammen mit der sowieso notwendigen Sanierung der Wasserleitungen realisiert werden. Diese stammen aus den Jahren 1969 bis 1989 und müssen gemäss Sanierungsplan in den nächsten Jahren ersetzt werden.

Der Gemeinderat prüfte auch allfällige Sofortmassnahmen an der Burstwiesenstrasse, verwarf diese jedoch aus zeitlichen und finanziellen Gründen. Die Beseitigung aller Strassenerhöhungen («Schwellen»), noch dazu wie in der Einzelinitiative gefordert inklusive der Bepflanzung, bedeutet eine grundlegende Umgestaltung der Burstwiesenstrasse und ist als solche nach Strassengesetz auszuschreiben. Dies hat zur Folge, dass auch die Umsetzung dieser relativ einfachen Massnahme mindestens eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen würde. Bei einer strikten Umsetzung der Initiative würden nur die Strassenabschnitte mit den Strassenerhöhungen erneuert, wodurch zudem ein unschöner «Flickenteppich» entstünde. Aufgrund der anstehen-

den Wasserleitungssanierungen müsste die Strasse relativ kurz nach Abschluss allfälliger Sofortmassnahmen erneut geöffnet werden. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Burstwiesenstrasse wären damit innerhalb einer kurzen Zeitspanne mehrmals von Bauarbeiten betroffen. Zudem ist davon auszugehen, dass es bei kurz aufeinanderfolgenden Bauarbeiten zu doppelt anfallenden Kosten kommt und die Gemeindefinanzen stärker belastet werden, als wenn eine gesamthafte Erneuerung inklusive Wasserleitungssanierungen vorgenommen wird. Auch andere Überlegungen, wie z.B. eine Abflachung der Strassenerhöhungen, wurden aus diesem Grund nicht weiterverfolgt. Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Erkenntnisse entschieden, die Strassenerhöhungen erst mit der Umgestaltung der Burstwiesenstrasse zu entfernen. Gerade zum jetzigen Zeitpunkt mit der angespannten Finanzlage der Gemeinde erachtet er dieses Vorgehen als einzig sinnvolle und ökonomisch vertretbare Lösung.

Die Bevölkerung wurde am 29. August 2024 in den Nachrichten aus Greifensee (NaG) über das geplante weitere Vorgehen und die Ausschreibung des BGK Burstwiesenstrasse informiert.

Stossrichtung des BGK Burstwiesenstrasse

Mit Beschluss vom 30. September 2024 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 89'700.– inkl. MwSt. für die Erarbeitung des BGK Burstwiesenstrasse. Der Auftrag wurde an die Metron Verkehrsplanung AG, Brugg AG, vergeben.

Das BGK Burstwiesenstrasse wurde im Herbst 2024 gestartet. Nach Eingang der vorliegenden Einzelinitiative und erfolgter Gültigkeitserklärung wurde bei dem Gemeindeamt des Kantons Zürich abgeklärt, ob die Arbeiten am BGK weitergeführt werden dürfen oder nicht. Eine Vorwirkung auf die Handlungen des Gemeinderates, bis zum Entscheid an der Gemeindeversammlung, ist bei Initiativen demnach nicht vorgesehen. Der Gemeinderat entschied sich daher, wie geplant fortzufahren. Dies hat einerseits den Vorteil, dass bis zur Behandlung der Vorlage an der Gemeindeversammlung bereits vertiefte Angaben über die geplanten Massnahmen an der Burstwiesenstrasse vorliegen. Andererseits kann so ein Zeitverlust von mindestens sechs Monaten verhindert werden, sollte die Initiative abgelehnt werden.

Das BGK Burstwiesenstrasse soll vorrangig basierend auf den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung erarbeitet werden. Dafür ist ein Mitwirkungsprozess (partizipatives Verfahren) vor-

gesehen, in dem die Neugestaltung der Burstwiesenstrasse von Phase zu Phase inhaltlich immer weiter konkretisiert wird. Dabei werden die fachliche und die partizipative Ebene anhand von mehreren Bearbeitungsschleifen zusammengeführt: Inputs und Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden aufgenommen, auf der fachlichen Ebene auf ihre Machbarkeit und räumliche Umsetzung hin untersucht und anschliessend wieder auf die partizipative Ebene zurückgespielt. Die erste von insgesamt drei geplanten Mitwirkungsveranstaltungen wurde im Februar, die zweite im Mai 2025 durchgeführt.

Herausforderungen an der Burstwiesenstrasse

Als eine von zwei Sammelstrassen bildet die Burstwiesenstrasse das Erschliessungsrückgrat für das westliche Siedlungsgefüge der Gemeinde Greifensee. Sie bindet ca. 1000 Wohnungen und rund 2400 Einwohnerinnen und Einwohner an das übergeordnete Strassennetz an.

Über die Burstwiesenstrasse werden die westlich gelegenen Sportplätze erschlossen und sie ist für die Anlieferung des Milandia von Bedeutung. Am Anfang der Strasse, beim Zentrum Meierwis, ist die Verkehrssituation komplex, da aufgrund der unmittelbaren Nähe der Schule viele unterschiedliche Ansprüche an den Strassenraum vereint werden müssen. Dieser Teil der Strasse wird auch mit Abstand am stärksten befahren. Über die Burstwiesenstrasse verlaufen eine kommunale Veloverbindung, ein kommunaler Fussweg (von der Stationsstrasse bis zur Sandbühlstrasse) und ab der Sandbühlstrasse bis zum Ende der Burstwiesenstrasse ist die Strecke als kantonaler Wanderweg klassifiziert. Ausserdem soll die vom Kanton geplante «Velobahn» (ehemals «Veloschnellroute») dereinst entlang der Bahngleise und parallel zum hinteren Teil der Burstwiesenstrasse geführt werden.

Aufgrund dieser Vielzahl an Themen und aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika der einzelnen Teile der Burstwiesenstrasse ist ihre Umgestaltung ein sehr ambitioniertes Projekt. Ein BGK, das alle diese Themen berücksichtigt und dabei die Bedürfnisse der Bevölkerung als Leitfaden nimmt, vermag dieser Komplexität gerecht zu werden. Wird hingegen im Sinne der Einzelinitiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse» auf ein BGK Burstwiesenstrasse verzichtet (bzw. dieses abgebrochen), so können alle diese Themen (z.B. Parkplatzsituation bei den Sportplätzen und im hinteren Teil der Burstwiesenstrasse, Strassenquerungen beim Kindergarten Ocht, Vereinbarkeit

der unterschiedlichen Bedürfnisse an den Strassenraum beim Zentrum Meierwis) nicht behandelt werden. Mit allfälligen Optimierungen müsste bis zum nächsten Sanierungszyklus zugewartet werden. Dazu gehören auch Optimierungen, die in den nächsten Jahren aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen notwendig werden könnten (z.B. Umgang mit verstärkten Niederschlagsmengen, Thematik Hitzeminderung). Ein BGK nimmt solche Themen bereits jetzt auf, evaluiert sie und berücksichtigt sie vorausschauend in der Planung.

Folgen eines Abbaus der Strassenerhöhungen

Die Burstwiesenstrasse konnte nur deshalb so einfach zu einer Tempo-30-Zone werden, weil dort mit den Strassenerhöhungen schon verkehrsberuhigende Massnahmen bestehen und keine weiteren baulichen Massnahmen notwendig waren. Im hintersten Teil der Burstwiesenstrasse musste aufgrund der bis zu diesem Zeitpunkt gemessenen Geschwindigkeiten davon ausgegangen werden, dass das Tempo nach der Einführung von Tempo 30 zu hoch sein würde, da in diesem Bereich keine Beruhigungsmassnahmen vorhanden waren. Durch die Versetzung der Parkfelder im Rahmen der Einführung von Tempo 30 wurde diesem Umstand Rechnung getragen.

Würden nun die Strassenerhöhungen («Schwellen») inkl. Bepflanzung entfernt, so wären die Voraussetzungen für Tempo 30 nicht mehr dieselben. Es bestünde die Gefahr, dass zu schnell gefahren wird. Ist dies der Fall, so kann die Kantonspolizei Zürich die Gemeinde Greifensee auffordern, Massnahmen zu treffen, die den zu hohen Geschwindigkeiten entgegenwirken. Mögliche verkehrsberuhigende Massnahmen wären punktuelle Engstellen oder Versätze, z.B. durch die Anordnung von Längsparkplätzen, punktuelle Trottoirverbreiterungen oder andere seitliche Einengungen.

Die Strassenerhöhungen bieten neben der Geschwindigkeitsdämpfung ausserdem den grossen Vorteil, dass zu Fuss an den Einmündungen niveaugleich gequert werden kann. Das ist im Sinne einer barrierefreien Gestaltung, welche sich bei einem Abbau der Strassenerhöhungen verschlechtern würde. Die Velos würden wegen der breiteren Fahrbahn wahrscheinlich wieder überholt, wodurch bei Gegenverkehr kritische Situationen entstehen können. Das westseitige Trottoir weist heute Minimalmasse auf. Im Rahmen eines BGK könnten die Bedingungen für den Fuss- und Radverkehr und die Gestaltung insgesamt verbessert werden. Dies betrifft auch die

Schulwegsicherheit. Von einem vorgezogenen Abbau der Strassenerhöhungen würde somit einzig der Autoverkehr profitieren. Für alle anderen Verkehrsteilnehmenden würde sich die Situation eher verschlechtern.

Finanzierung

Eine durch den Gemeindeingenieur Tiefbau ausgearbeitete Kostenschätzung zur Beseitigung der Strassenerhöhungen an der Burstwiesenstrasse inkl. Bepflanzung zeigt, dass für die in der Einzelinitiative geforderten Massnahmen Kosten von rund Fr. 554'000.– inkl. MwSt. (+/- 25%) anfallen würden.

Diese grobe Kostenschätzung berücksichtigt folgende Bestandteile:

- Abbruch von vier Strassenerhöhungen (Schwelle 1 eingangs der Burstwiesenstrasse wurde 2024 im Rahmen des Bauprojekts an der Burstwiesenstrasse 4 bereits abgebrochen)
- Rückbau der Baumscheiben (inkl. Fällen der Bäume)

- Anpassung der Entwässerungsschächte
- Trottoirabsenkungen
- Ingenieurhonorar

Hinzu kommen die Kosten für die Planungsarbeiten (u.a. Ausschreibung nach Strassengesetz), womit sich die Gesamtkosten auf voraussichtlich rund Fr. 580'000.– bis Fr. 600'000.– inkl. MwSt. (+/- 25%) belaufen würden. Nachträgliche Massnahmen, die zum Beispiel dann anfallen könnten, wenn aufgrund der dann fehlenden Strassenerhöhungen keine ausreichende Verkehrsberuhigung mehr gegeben sein sollte, sind in dieser Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Schlussfolgerungen und Haltung des Gemeinderats

Das BGK Burstwiesenstrasse hat zum Ziel, alle Ansprüche an den Strassenraum zu berücksichtigen, die Aufenthaltsqualität durch Gestaltungsmaßnahmen zu erhöhen und insgesamt eine quartierverträgliche Burstwiesenstrasse zu planen

und zu bauen. Mit dem alleinigen Abbau der Strassenerhöhungen und der Bäume kann dieses Ziel nicht erreicht werden.

Bei einer Annahme der Einzelinitiative ist von Kosten im Umfang von Fr. 600'000.– inkl. MwSt. (+/- 25%) für den Rückbau der Strassenerhöhungen inkl. Bepflanzung auszugehen. Es ist zu befürchten, dass bei dieser Variante viele Kosten mehrfach anfallen könnten. Wird auf der schwellenlosen Burstwiesenstrasse Tempo 30 nicht mehr eingehalten, so kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass neue verkehrsberuhigende Massnahmen notwendig werden, die mit zurzeit noch nicht bekannten Mehrkosten zu Buche schlagen. Bei einer integralen Planung, wie sie aktuell vorgesehen ist, können die Kosten hingegen deutlich besser unter Kontrolle gehalten werden.

Aus diesen Gründen und gemäss der vorgenommenen Interessenabwägung empfiehlt der Gemeinderat die Ablehnung der Einzelinitiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse».

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Einzelinitiative Schwellen an der Burstwiesenstrasse

Die Initiative «Schwellen an der Burstwiesenstrasse» entspringt einem nachvollziehbaren Anliegen. Der Wunsch nach einer raschen Lösung zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Burstwiesenstrasse ist legitim – insbesondere angesichts der unlängst eingeführten Tempo-30-Zone, die viele Schwellen überflüssig erscheinen lässt.

Der Rückbau durch die Initiative wird mit rund 580'000.– bis 600'000.– Franken beziffert – ohne Berücksichtigung möglicher Folgekosten für Eingriffe in Kanalisation oder Grünflächen. Der Abschluss der Gesamtplanung des aktuellen Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (BGK Burstwiesenstrasse) steht im Herbst 2025 bevor. Dieselben Strassenbereiche würden im Rahmen der geplanten Sanierung und Umgestaltung (BGK) nochmals erneuert und instand gesetzt werden. Es muss mit doppelten Baukosten und längeren Belastungen für die Anwohnerschaft gerechnet werden.

So verdient das Anliegen zwar Respekt, doch aus rein ökonomischer Sicht wäre die Umsetzung der Initiative zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Es ist die Aufgabe der Gemeinde, darauf zu achten, Investitionen nachhaltig und effizient zu planen sowie finanziell tragbar umzusetzen.

Aus diesen Gründen empfiehlt die RPK der Gemeindeversammlung, die Einzelinitiative abzulehnen.

Greifensee, 15. April 2025

Rechnungsprüfungskommission Greifensee

Dario Frattini
Präsident

Renate Rieder
Mitglied

So stimmte Greifensee am 18. Mai

Kantonale Vorlagen

	Ja (in %)	Nein (in %)	Stimmbeteiligung (in %)
1. Steuergesetz (StG) (Änderung vom 4. November 2024; Schritt 2 der Steuervorlage 17)	42	58	35,89

AMTLICH

Situation im Quartier «Am Pfisterhölzli»

In den letzten beiden Jahren waren im Quartier «Am Pfisterhölzli» wiederholt Vorkommnisse in den Bereichen Littering und Lärm zu verzeichnen. Gerade rund um den 1. August und Silvester häuften sich die Vorfälle. Die Gemeinde wurde durch verschiedene Anwohnerinnen und Anwohner kontaktiert und darum gebeten, Massnahmen zu ergreifen, da insbesondere das persönliche Sicherheitsempfinden abnahm.

Im September 2024 fand daher ein erster Runder Tisch zwischen der «IG Pfisterhölzli» (als Vertretung der Anwohnerschaft des Quartiers) und Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde statt. Auch die Stadtpolizei Uster, die MOJUGA (Ju-

gendarbeit Greifensee) und die Livit als Bewirtschafterin eines Grossteils der Liegenschaften waren anwesend. Die Vorkommnisse wurden gemeinsam aufgearbeitet und es wurden Ansprechpersonen definiert und Massnahmen zur Verbesserung der Situation eingeleitet.

Im März 2025, also rund ein halbes Jahr später, trafen sich die Beteiligten erneut, um im Rahmen eines zweiten Runden Tisches die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen zu evaluieren. Es konnte ein positives Fazit gezogen werden: Die Massnahmen beginnen zu greifen und die Situation hat sich für die Anwohnerschaft spürbar verbessert. Zudem hat der Austausch massgeblich zum gegensei-

tigen Verständnis beigetragen und gezeigt, dass durch ein konstruktives Miteinander viel bewirkt werden kann. Nun gilt es, dranzubleiben und die Verbesserungen nachhaltig und mit gegenseitiger Toleranz zu festigen.

Die Gemeinde ist sehr erfreut über diese positive Entwicklung und dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Die an den beiden Runden Tischen beteiligten Personen und Gruppen werden nach Themen aufgeteilt weiterhin im regen Austausch bleiben und sich bei Bedarf auch wieder in der grossen Runde treffen.

Gemeinderat Greifensee

Mietbootverleih eingestellt

Die Mietboote haben in letzter Zeit zunehmend unter Vandalismus und unsachgemässer Handhabung durch die Benutzerinnen und Benutzer gelitten. Die letzten zwei betriebstauglichen Boote mussten im Februar dieses Jahres notfallmässig ausgewassert werden. Die Boote wurden vom stürmischen Wetter komplett zerschlagen, weil sie wiederholt von den letzten Benutzenden nicht korrekt festgemacht worden waren.

Die Vermietung von Ruderbooten muss daher bis auf Weiteres eingestellt werden. Ob und in welcher Form das Angebot in Zukunft weitergeführt werden soll, wird demnächst vom Gemeinderat entschieden.

Abteilung Liegenschaften



AMTLICH

Änderung Baurechtsvertrag Zentrum «Im Hof»

Die Stiftung Zentrum «Im Hof» plant einen kleineren Anbau an ein bestehendes Gebäude auf dem Grundstück, das im Baurecht an die Stiftung abgegeben wurde. Detaillierte Informationen zu diesem Projekt und ihrer Zukunftsplanung werden durch die Stiftung kommuniziert. Für den Anbau ist eine Änderung des Baurechtsvertrags mit der Gemeinde Greifensee notwendig.

Die Gemeindeversammlung stimmte am 29. November 2006 dem Antrag des Gemeinderates zu, das Alterszentrum nach dessen Fertigstellung im Baurecht an die Stiftung Zentrum «Im Hof» zu übertragen. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Baurechtsvertrags durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Eine Anpassung dieses Baurechtsvertrags fällt deshalb grundsätzlich erneut in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung. Für die geplante Erweiterung muss allerdings nur der Dienstbarkeitsplan

im Anhang des Baurechtsvertrags ausgetauscht werden. Eine Anpassung des Wortlauts der Dienstbarkeit (Selbständiges und dauerndes Recht für drei Gebäude «Zentrum Im Hof» Versicherungs-Nrn. 792, 793 bis 5. 12. 2058) ist nicht nötig. Daher hat der Gemeinderat diese untergeordnete Änderung des Baurechts nach Rücksprache mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich genehmigt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Greifensee, 22. Mai 2025

Gemeinderat Greifensee

Information und Diskussion zum Thema Wohnen im Alter

Am Dienstag, 3. Juni, von 15 bis 17 Uhr lädt das Forum Alter herzlich ein zur «Information und Diskussion zum Thema Wohnen im Alter» im Landenberghaus, Im Städtli 24, Greifensee.

Gesundheitsvorsteherin Franziska Graf Schläppi und die Präsidentin der Stiftung Zentrum «Im Hof», Heidi Kropf-Walter, informieren über die Aktualitäten rund ums Thema «Wohnen im Alter». Im Anschluss wird die Thematik Wohnen im Alter in kleinen Gruppen diskutiert.

Bitte melden Sie sich bis am **Freitag, 30. Mai**, an: Gemeindeverwaltung Greifensee, Abteilung Gesundheit, sicherheit@greifensee.ch oder Tel. 043 399 21 25. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Seniorenfahrdienst, Tel. 079 120 81 68 (Mo bis Fr: 8.30 Uhr bis 11 Uhr).

Forum Alter

Zentrum «im Hof»

Fit für die Zukunft

Wer sind wir

Die Stiftung Zentrum «Im Hof» wurde 2007 gegründet, um für die Gemeinde Greifensee den gesetzlichen Versorgungsauftrag in der ambulanten Pflegeversorgung (Spitex) und der stationären Pflegeversorgung (Pflegezentrum) sicherzustellen. Das Zentrum «Im Hof» sowie die angegliederten alters- und behindertengerechten Wohnungen wurden im Sommer 2008 eröffnet.

Das Pflegezentrum verfügte bei der Eröffnung über 36 Pflegeplätze in 10 Doppelzimmern und 16 Einzelzimmern. In einer längeren Planungsphase hat der Stiftungsrat ein Projekt erarbeitet, das den künftigen Bedarf für die stationäre Betreuung und Pflege der Gemeinde Greifensee weitgehend hätte abdecken können. Geplant waren auch zusätzliche Alterswohnungen, die von Dienstleistungen des Alterszentrums hätten profitieren können.

Im März 2020 hat die Gemeindeversammlung den Antrag um Baurecht auf der anschliessenden Parzelle, verbunden mit einem zinslosen Darlehen, abgelehnt.

Aktuelle Planung

Der Stiftungsrat hat sich darnach erneut

mit der Zukunftsplanung befasst, diesmal mit dem Fokus auf die Zukunftsfähigkeit der stiftungseigenen Betriebe. Die Spitex ist gut ausgelastet, wir sind aber zunehmend mit dem Mangel an Fachpersonal konfrontiert. Die Kosten liegen im kantonalen Vergleich im Mittelfeld.

Die alters- und behindertengerechten Wohnungen sind sehr begehrt. Der zusätzliche Bedarf zeigt sich in der langen Warteliste. Leider sehen wir keine Möglichkeiten zur Schaffung eines zusätzlichen Angebots auf unserem Gelände.

Auch in der stationären Pflege sind die Plätze gut belegt. Es wurde aber in den vergangenen Betriebsjahren immer problematischer, die Doppelzimmer voll zu nutzen. Das Bedürfnis nach einem persönlichen Zimmer in der letzten Lebensphase ist für uns auch verständlich und nachvollziehbar. Darum wurden die Doppelzimmer zunehmend als Einzelzimmer belegt. Da die allgemeine Infrastruktur sowie die personelle Besetzung auf die ursprüngliche Kapazität von 36 Bewohnerinnen und Bewohner ausgelegt sind, haben wir verschiedene Ausbauvarianten auf dem bestehenden Gelände der Stiftung geprüft. Der Entscheid fiel auf eine Anbauvariante an Haus B mit vier

zusätzlichen Einzelzimmern. Dieser Anbau fügt sich gut in das bestehende bauliche Gesamtkonzept ein und ermöglicht es der Betriebsleitung, die Zweierzimmer nur dann mit zwei Personen zu belegen, wenn es von den betroffenen Personen gewünscht und akzeptiert wird.

Die geplante Erweiterung um vier Zimmer ist für die Stiftung finanziell gut verkraftbar und verbessert die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen kostendeckenden Betrieb.

Damit dieser Anbau realisiert werden kann, hat der Stiftungsrat einen Antrag um Anpassung des bestehenden Baurechtsvertrags an den Gemeinderat gestellt. Der Gemeinderat hat den Antrag genehmigt. Der Eintrag ins Grundbuch wird nach der gesetzlichen Einsprachefrist erfolgen.

Das Architekturbüro Schiblibholenstein AG hat ein Vorprojekt erarbeitet. Auf der Grundlage dieses Vorprojekts werden wir voraussichtlich im Juni 2025 das Baubewilligungsverfahren einleiten können.

Über den Verlauf der Planung und des Bewilligungsverfahrens werden wir zu gegebener Zeit gerne wieder informieren.

Heidi Kropf-Walter
Präsidentin Stiftungsrat

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte

Besichtigung des Schaulagers in der Furen

Dieser Schwitzkasten befindet sich neben vielen anderen Exponaten im neu eingerichteten und erweiterten Schaulager der Arbeitsgruppe in der Scheune des Bauerhauses «In der Furen» an der Seestrasse Richtung Schwerzenbach.

Am Samstag, 14. Juni, von 10.30 bis 13.30 Uhr öffnet es seine Tore für die Öffentlichkeit. Auf zwei Stockwerken haben Sie Gelegenheit, in die Vergangen-



heit zu schauen und einen Einblick in die Tätigkeit der AGOG zu erhalten.

Ein Schwitzbad gefällig? Bitte sehr! Setzen Sie einen grossen Topf Wasser auf den Holzherd. Wenn es siedet, entkleiden Sie sich, öffnen unten die Schublade und leeren das heisse Wasser in den flachen Holzbottich. Jetzt ziehen Sie oben die beiden Schieber auf, setzen sich hinein. Vielleicht hilft jemand, die Schieber zu schliessen, damit nur noch Hals und Kopf herausragen. So entweicht keine Wärme. Die Türe schliessen oder von jemandem schliessen lassen und drauflosschwitzen.

Sehr zu empfehlen bei Erkältungen und rheumatischen Erkrankungen oder zur Entschlackung. Die Wirkung kann durch Heiltees noch verstärkt werden. Im übertragenen Sinne nehmen Raufbolde einander «is Schwitzchäschтли». Sie versuchen den Kopf des Gegners unter die eigene Achsel zu bekommen und ziehen dann erbarmungslos zu.

Bekannte Eckdaten

Herkunft	Elsa Pahud
Jahr	18./19. Jahrhundert
Grösse	74 x 82 x 126 cm
Material	Holz
Lagerort	Furen, Obergeschoss

Zentrum «im Hof»

Musikcafé



Am Mittwoch, 28. Mai, begrüßen wir «Felix The Piano Man» in unserem Musikcafé. Schwelgen Sie einen Nachmittag lang in Erinnerungen und geniessen Sie englische, deutsche und schweizerdeutsche Oldies und Evergreen.

Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie in der Cafeteria mit Kaffee und Kuchen, das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

Kultur am Gleis

Lesung mit Zora del Buono

Die Lesung findet am Mittwoch, 4. Juni, um 19.30 Uhr neu im Chäller im Landenberghaus statt.

Zweimal war Zora del Buono, eine der profiliertesten Schweizer Schriftstellerinnen unserer Zeit, schon im Gleis1 zu Gast, und sie hat Nänikon-Greifensee mit ihrem Esprit und Charme, vor allem

aber mit ihren funkelnden Texten im Sturm erobert. Nun kommt sie noch einmal nach Greifensee, und zwar mit ihrem autobiografischen Erfolgsbuch «Seinetwegen», das Ende 2024 mit dem Schwei-

zer Buchpreis ausgezeichnet wurde. Es ist der Roman einer Spurensuche: Als die Autorin wenige Monate alt war, kam ihr Vater, ein aufstrebender italienischer Arzt, bei einem Verkehrsunfall im Glarnerland unverschuldet ums Leben. Sie hat ihn nie gekannt. Das Ereignis begleitete und belastete sie auch noch als Sechzigjährige. Deshalb beschloss sie, dem Fall nachzugehen und insbesondere herauszufinden, was aus dem jungen Raser geworden ist, der damals den Unfall verursacht hatte. Sie unternahm Recherchereisen und grub sich durch Akten – bis sie auf überraschende Erkenntnisse stiess und die Geschichte, aber auch ihre eigene Existenz sich ihr in ganz neuem Licht darstellte. Über ihr Buch und über ihr bewegtes Leben spricht Zora del Buono mit dem Kulturjournalisten Manfred Papst. Eintritt frei – Kollekte. Anmeldung für die Lesung an info@kulturamgleis.ch, beschränkte Platzzahl, ab 18.30 Uhr Apéro im Foyer (Essen im Beizli reservieren).



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2025

1. Pfarrwahl für den Rest der Amtsdauer 2024–2028

Abstimmungsresultat vom 18. Mai 2025:	
Zahl der Stimmberechtigten	37
Eingegangene Wahlzettel	36
Abzüglich	
– Ungültig eingelegte Wahlzettel	–
– Leere Wahlzettel	–
– Ungültige Wahlzettel	–
Gültige Wahlzettel	36
Ja-Stimmen	36
Nein-Stimmen	–

Es wurde gewählt: Pfr. Jörn Friedemann Schlede, 1972

Kirchenpflege Greifensee

Die Präsidentin:
Ruth Schmid

Die Vizepräsidentin:
Cornelia Künzi

2. Wahl von Erwin Stutz als Mitglied der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, lic. iur., Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster erhoben werden:

- **innert 5 Tagen** wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung,
- **innert 30 Tagen** in den übrigen Sachen, gestützt auf § 151 Abs. 1 des Gemeindegesetzes.

Das Protokoll liegt ab 26. Mai 2025 im Sekretariat der Kirchgemeinde Greifensee auf.

Greifensee, 18. Mai 2025

Evang.-ref. Kirchenpflege Greifensee

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde wählte neuen Pfarrer

(eb) Am Sonntag, 18. Mai, wählten an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung 36 Stimmberechtigte Jörn Schlede als Pfarrer von Greifensee mit einer 100%-Stelle. Diese gilt für den Rest der Amtsdauer 2024–28. Ebenfalls gewählt wurde als Kirchenpflegemitglied Erwin Stutz.

Kirchenpflegepräsidentin Ruth Schmid durfte 37 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder sowie 12 Gäste an der a.o. Versammlung willkommen heissen. Sie freute sich über den gefüllten Raum und eröffnete den offiziellen Teil mit den üblichen Feststellungen. Sie hielt fest, dass der Kirchenrat am 24. März die Wahlberechtigung von Jörn Schlede bestätigt hat.

Die Pfarrwahlkommission war oft unterwegs gewesen

Das Team der Pfarrwahlkommission hat-

te im Vorfeld fleissig auswärtige Gottesdienste besucht, Gespräche mit Interessierten geführt und schliesslich der Kirchenpflege ihren Vorschlag unterbreitet. Jörn Schlede überzeugte bei Gesprächen ebenso wie im Gottesdienst in Weesen SG. Schlede begrüsst die Anwesenden auf unkomplizierte, fröhliche Art. Er erzählte, dass er sehr gern mit Menschen zu tun habe, denn er sehe Gott in jeder Person. Den NaG gegenüber hielt er fest, er sei neugierig und lerne bei jedem Gespräch. Er ist ebenso von den Greifenseer Kirchenmitgliedern angetan wie diese

von ihm, und er will in der Gemeinde wohnen, was die Kirchenpflege begrüsst. Seine Einsetzung ist auf den 7. September festgelegt.

Als neues Kirchenpflegemitglied bis Ende der Amtsdauer 2026 wurde Erwin Stutz einstimmig gewählt.

Pfarrer Karola Wildenauer wird am 29. Juni verabschiedet.

Ruth Schmid verteilte Blumen an den neuen Pfarrer sowie an die Damen der Pfarrwahlkommission. Nach Schliessung der offiziellen Versammlung blieb Zeit für Gespräche, Kaffee und Zopf.



Mit Blumen beschenkt: Kirchenpflegemitglied Erwin Stutz (links) und Pfarrer Jörn Schlede. (zvg)



Ein Teil der Pfarrwahlkommission: (v.l.n.r.) Regula Schuppisser, Doris Goudsmit, Margrit Mühlebach und Gabi Kern.

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Ein Abend voller Piemonteser Magie auf dem See

Am 5. Juni verwandelt sich der Greifensee in die Bühne für ein aussergewöhnliches Wein-Erlebnis: «Vier Rote auf dem See. Barbaresco erleben» Dieses einzigartige Event, organisiert von der Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee, bietet Weinliebhabern die seltene Gelegenheit, in die Welt der edlen italienischen Rotweine einzutauchen.

Mit dem zauberhaften Hintergrund des Sees und dem Fachwissen von Ylenia Basilico, Sommelière FISAR Mailand/WSET3 sowie Marco Lo Russo, dem renommierten Winzer des Weinguts Baldissero, wird dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Magie der Vier: Exklusive Rotweinverkostung

Die Veranstaltung verspricht nicht nur eine einfache Weinverkostung, sondern lädt auch zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein. Die Gäste werden vier sorgfältig ausgewählte Rotweine genießen (Dolcetto d'Alba DOC, Barbera d'Alba

DOC, Langhe Rosso DOC, Barbaresco DOCG), die jeder für sich ein Meisterwerk darstellen. Begleitet von exquisiten Gerichten, die von Andreas Ehrentraut, dem Geschäftsführer und Küchenchef der Schiffahrts-Genossenschaft, kreiert wurden, erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine harmonische Verbindung von Speisen und Wein.

Ein Abend voller Geschichten und Entdeckungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die exklusive Gelegenheit, Marco Lo Russo persönlich kennenzulernen. Der Enkel des Gründers des Weinguts

Baldissero in Treiso wird Einblicke in seine Produktionsphilosophie und die Geschichten hinter seinen Weinen geben. «Diese Veranstaltung bietet eine seltene Gelegenheit, die Magie der Barbaresco-Weine in einer intimen und inspirierenden Umgebung zu erleben», erklärt Ylenia Basilico.

Verpassen Sie nicht dieses unvergessliche Erlebnis. Reservieren Sie Ihren Platz für diese aromatische Reise ins Piemont an Bord der Schiffe der Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee. Weitere Informationen und Billette sind auf www.sgg-greifensee.ch erhältlich.

Poschtlädeli Greifensee

Erdbeerzauber im Poschtlädeli – ein Geschenk für die Sinne

Entfliehen Sie dem Alltag und tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt des Poschtlädelis in Greifensee. Hier treffen sich Romantik und Kreativität, um Ihnen ein unvergessliches Einkaufserlebnis zu bieten. Neu eingetroffen sind viele schöne Sachen mit den tollen Erdbeer – und Hortensien-Sujets.

Entdecken Sie eine erlesene Auswahl an liebevoll gestalteten Geschenken, die das Herz höherschlagen lassen.

Unsere neuen Produkte sind nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch eine

Einladung zur Selbstfürsorge. Lassen Sie sich von unseren luxuriösen Handseifen und feuchtigkeitsspendenden Handcremes verwöhnen – sie sorgen für gepflegte Hände und einen Hauch von zartem Duft in Ihrem Alltag. Ergänzt wird unser Sortiment durch einzigartige Geschirr- und Handtücher, die nicht nur praktisch, sondern auch Farbe in Ihre Küche zaubern.

Besonders stolz sind wir auf die neuen Hortensien-Designs, die mit ihren sanften Farben und romantischen Motiven jeden Raum zum Blühen bringen.



Ob als Geschenk für einen besonderen Menschen oder als kleine Freude für sich selbst – aber ganz sicher ein Augenschmaus.

Und nicht vergessen, jeden Nachmittag können Sie ein feines Afternoon-Tea buchen und jeweils am Samstag zusätzlich unseren beliebten Brunch. Neu gibts den Zmorge auch in veganer Variante. Die Poschtlädeli-Frauen freuen sich auf die Reservation.

Senioren Greifensee

Bericht zu meinem ersten Mal ...

Im Nachhinein muss ich zugeben, dass es zu lange gedauert hat bis zu meinem ersten Mal, viel zu lange, nämlich ganze sieben Jahre! Nun endlich, mit fast 72 Jahren auf dem Buckel, habe ich mich durchgerungen und die Anmeldung zur Senioren-Mittelwanderung tatsächlich abgeschickt. Ich war sehr gespannt, was mich da erwartet, ich konnte mir schlichtweg nicht vorstellen, in einer so grossen Gruppe eine Wanderung zu unternehmen.

Gemäss Programm wusste ich wenigstens, dass es nicht allzu hart wird und ich mich nicht allzu fest blamieren würde und sogar noch ausgelacht werde, wenn mir dann der «Pfuus» ausgeht. Die gemütliche Wanderung startete in Fehraltorf und führte uns durch das Hochmoor Wildert und über Örmis nach Bisikon. Nach dem Aussteigen in Fehraltorf wurden wir Jungwandervögel von Schampi Zugliani freundlich empfangen und vorgestellt, die Altwandervögel haben uns sehr herzlich begrüsst. Dann ging es endlich los. Ausgangs Fehraltorf wanderten wir zwischen wunderbaren Feldern und durch schöne Wälder zum Hochmoor. Der Wildertspitz-Weiher war fast zugedeckt mit Seerosen, aber es war leider noch etwas zu früh, nur eine einzige war bereits in Blüte. Aber der Weiher hat uns allen dermassen gut gefallen, die Handys wurden «wie wild» gezückt. Von dort ging's weiter zur Wandervogelfütterungsstelle Ristorante Pizzeria Schmitte da Nino. Das Essen war ausgezeichnet und das Vogel-Gezwitscher zu Tische wollte kaum aufhören. Da sich ziemlich schnell ein paar

Wolken am Himmel zeigten, machten wir uns etwas früher als geplant auf den Weiterflug. Wiederum auf schönen Wegen ging's vorbei am wunderschönen Weiher beim Örmis nach Bisikon, wo es per Bus und Bahn retour nach Greifensee ging. Der Ausklang dieser schönen und gemütlichen Wanderung fand bei einem feinen Bierchen im CousCous statt.

Ich möchte mich beim Wanderleiter Schampi Zugliani und dessen Co-Leiterin Elisabeth Gelzer herzlich bedanken für die Organisation! Ebenfalls danken möchte ich allen Altwandervögeln für die tolle Aufnahme im Vogelschwarm. Während

der ganzen Wanderung habe ich mich sehr gut unterhalten, der «Schnuuf» hat sogar dafür ausgereicht. Wenn es passt, werde ich sehr gerne wieder einmal mit allen einen Ausflug machen.

Zum Schluss noch eine wichtige Anmerkung: Für die Organisation und Leitung solcher schöner Ausflüge werden dringend noch Adler (natürlich Wanderleiter) gesucht, welche die Führung der Wandervogelschwärme übernehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Seniorenverein.

Fred Kräuchi



Griifeseemer Wuchemärt

Morgen und am Freitag nach Auffahrt bei uns am Wuchemärt

Der Griifeseemer Wuchemärt ist auch morgen und nächste Woche am Freitag nach Auffahrt für Sie da. Bei unserem Gmüesler



ist Erdbeerzeit, geniessen Sie nicht nur saftig-süsse Erdbeeren aus der Region, sondern auch Rhabarber, Gurken, Tomaten und Peperoni. Zur Grillzeit entdecken Sie Mahi-Mahi-Goldmakrelen und andere Grillfische sowie Schweizer Poulet bei Brunner Fische. Mögen Sie auf dem Grill lieber Kalbsbratwürste oder Hamburger? Diese finden Sie auf dem Markt beim Winiker Lädeli neben Fleischkäse und Heuhuufekäse. Die Bäckerei Bürgler bäckt uns Beeren-Joghurt-Wähe und Beerenrouladen. Und bei Blumen Gätzi blühen Geranien, Balkonschmuck und spriessen frische Kräuter. Lassen Sie die gute Stimmung auf sich wirken und geniessen Sie einen Kaffee oder Tee an unserem Kaffeestand und dazu vielleicht ein süsses Teilchen vom Bäckerstand nebenan.

Feiern Sie mit den frischen Produkten vom Griifeseemer Wuchemärt den Frühling! Der Griifeseemer Wuchemärt morgen und am Freitag nach Auffahrt wieder von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte. Bis bald am Wuchemärt!

KATHOLISCHE PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON

Klima-Ball am Klimaball – Balfolk-Tanzabend openair

Am Mittwoch, 28. Mai, lädt unsere Pfarrei ein zum Tanz – für einmal nicht im Landenberg-berg-haus Greifensee, sondern im Stadtpark Uster. Der Anlass findet statt im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen Uster und des Projekts Klimaball, das unsere Kirchgemeinde mitinitiiert hat.



Der Klimaball ist eine rund drei Meter hohe farbenfrohe Kugel. Er informiert über den Klimawandel und sammelt Meinungen der Passantinnen und Passanten zu verschiedenen Massnahmen für eine nachhaltige Gesellschaft. Die Wanderausstellung wird von der katholischen Kirche im Kanton Zürich unterstützt. Seit 2022 rollt der Ball schweizweit auf öffentliche Plätze. Vom 24. Mai bis 6. Juni kann die Installation im Stadtpark Uster bestaunt werden im Rahmen der städtischen Nachhaltigkeitswochen.

Um das Projekt zu unterstützen und um zu zeigen, dass uns der Einsatz für eine nachhaltige Gesellschaft ein Anliegen ist und Freude macht, wollen wir am Klimaball tanzen.

So spielen am Festzelt neben der Installation am Vorabend von Auffahrt «Trio Gro» und «Laisser faire» zum Tanz auf. Bei den einfachen Balfolk-Tänzen kann man ohne Vorkenntnisse sofort mitmachen. Balfolk ist eine Sammlung von Paar- und Gruppentänzen aus ganz Europa, die zu moderner Volksmusik ge-

tanzt werden. Im Crashkurs zu Beginn werden die einfachen Tänze erlernt. Es gibt keine fixen Paare und viele kommen ohne Tanzpartnerin oder Tanzpartner. Man kann auch später kommen oder sich früher wieder verabschieden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zwischendurch stärkt ein Kuchen- und Wähenbuffet. Beiträge dazu sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei wirklich ungeeignetem Wetter wird im Mehrzwecksaal Kreuz der Musikschule Uster getanzt.

Das Programm

18–19 Uhr

Tanzworkshop mit Linda Trolese

19.15–20.45 Uhr

Bal mit «Trio Gro» und Linda Trolese

20.45–21.30 Uhr

Bal mit «Laisser faire»

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Chilbi-Gottesdienst auf dem Autoscooter

Am Sonntag, 25. Mai, um 10 Uhr heisst es «Bahn frei!» für den ökumenischen Chilbi-Gottesdienst. Freuen Sie sich auf eine muntere Feier und eindrucksvolle Klänge von den «Naturjodel-Stimmen». Anschliessend Kaffee, Kuchen und Lachsbrötli im Zelt des Frauenvereins.

Ad-hoc-Musikgruppe am 15. Juni: Wer macht mit?

Wer gern ohne viel Aufwand gemeinsam mit anderen musiziert, bringt im Juni die Limi zum Klingen. Der Gottesdienst am 15. Juni um 10.30 Uhr zum Patrozinium und 40-Jahr-Jubiläum der Limi wird von einer Ad-hoc-Musikgruppe gestaltet.



Willkommen sind Instrumente aller Art, insbesondere Blas- und Streichinstrumente sowie Percussion, Gitarre und Akkordeon. Hörbeispiele und Noten können ab sofort auf www.pfarrei-greifensee.ch heruntergeladen werden (Stimmen in C). Wer ein transponierendes Instrument spielt (Klarinette, Saxofon, Trompete etc., aber auch Block- und Querflöte sowie Bassinstrumente), melde sich bei Barbara Müller und erhält die Noten per Mail.

Die Lieder sollten dann selbständig vorbereitet werden. Am Sonntag um 9.30 Uhr findet vor dem Gottesdienst eine gemeinsame Probe statt. Es dürfen auch nur Teile der Lieder mitgespielt werden oder nur eine Auswahl der Lieder.

Bei Fragen gibt Barbara Müller gerne Auskunft (barbara.mueller@zh.kath.ch, Tel. 079 377 36 89).

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Sportclub Nänikon

Das Grümpi naht

Für das 49. Näniker Fussballturnier laden wir alle Fussballfreunde recht herzlich ein. Auf dem Platz beim Kindergarten und dem Schulhaus Singvogel wollen wir wie immer drei schöne Tage mit Fussball und Geselligkeit verbringen.

Es können folgende Kategorien angemeldet werden:

- Kat. A Fussballer: Anzahl der Aktiven unbeschränkt
- Kat. B Ü40 oder alte Säcke: Nur für Spieler mit Jahrgang älter 1985
- Kat. C Nichtfussballer: Kein Aktivfussballer erlaubt
- Kat. D Damen
- Kat. G Gemischte: immer drei Damen im Spiel
- Kat. H Humoristen: Kostümierung obligatorisch/Mindestalter 12 Jahre
- Kat. J/S/K/M Junioren, Schüler, Knirpse, Mädchen: Gruppeneinteilung erfolgt nach Jahrgängen

Anmeldung

Das Anmeldeformular auf www.scn.ch ausfüllen und als angehängte Datei per E-Mail an dorfturnier@scn.ch schicken. Eine Eingangsbestätigung erfolgt innerhalb von drei Tagen. Oder per Post an Andreas Müller, Stationsstrasse 48, 8606 Nänikon schicken. Anmeldeschluss ist der 8. Juni.

Sportclub Nänikon

Erfolgreicher Jugendsporttag

Bei sonnigem Wetter trafen sich am Samstag, den 10. Mai, 25 Kinder und Jugendliche sowie vier Leiterinnen und Leiter des Sportclubs zum Jugendsporttag in Fehraltorf. Bereits um sieben Uhr besammelten sich alle Turner für den sportlichen Höhepunkt im Turnjahr.



Die Teilnehmenden nahmen am Vormittag an einem Vierkampf teil. Dieser bestand wahlweise aus Einzelwettkampf-Disziplinen aus den Bereichen Nationalturnen, Leichtathletik und Fitness. In der Mittagspause stärkten sich die Teilnehmenden mit Sandwiches, Gemüse, Früchten, Pommes Chips, Bratwurst und Pommes frites. Am Nachmittag ging es mit verschiedenen Spielen weiter. Die drei Mannschaften spielten Jäger- und Linienball. Am Ende eines langen Tages durften sich alle 700 Teilnehmer in einer Pendelstafette messen. Sehr eindrücklich, wenn auf 13 Bahnen gesprintet wird. Für den grossartigen und fairen Einsatz konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Pin als Andenken entgegennehmen.

Nachdem sich die Rangverkündigung um 45 Minuten verzögert hatte, durften zwei Podestplätze gefeiert werden. Müde,

Turniereinsätze

Kat. A/B/C/D/G und H pro Team 120 Franken
 Kat. J/S/K/M pro Team 80 Franken

Einzahlung vor dem 30. Juni 2025 auf:

IBAN: CH63 0688 8016 2003 0450 2

Kontoinhaber: Sportclub Nänikon, 8606 Nänikon

Unter Zahlungszweck/Bemerkungen den Mannschaftsnamen angeben.

Im Turniereinsatz ist ein Mitmacherpreis für alle Mannschaften enthalten. Zusätzlich gibt es noch tolle Preise für die Gruppensieger und/oder Kategoriensieger.

Bei nur einem Spielfeld ist die Zahl der teilnehmenden Mannschaften begrenzt. Überzählige Mannschaften können leider nicht berücksichtigt werden.

aber mit vielen Eindrücken im Rucksack, traten alle glücklich die Heimreise an.

Ich bedanke mich bei allen Kindern und Hilfskampfrichtern für den grossartigen Einsatz. Dank den Eltern, die uns mit dem Auto nach Fehraltorf fuhren und wieder abholten, konnten am Morgen alle länger schlafen und am Vorabend die Rangverkündigung erleben. Extrem gefreut haben wir uns über viele Eltern und Grosseltern, welche die Kinder vor Ort motiviert und angefeuert haben. Ein grosses Dankeschön gilt auch dem ganzen Leiterteam, welches sich in seiner Freizeit mit den Kindern auf diesen Tag vorbereitet und diese am sportlichen Jahreshöhepunkt begleitet hat. Weitere Informationen zu unserem Verein sind auf der neuen Website vorhanden: www.scn.ch.

Marco Hämig

Genossenschaft Klairs Nänikon

Kafi Klairs

Am Sonntag, den 1. Juni, ist wieder Sunntigskafi im Klairs. Susanne und Paul Rickenbach heissen alle ab 14 Uhr bis open end herzlich willkommen. Am Donnerstag, den 29. Mai (Auffahrt), Montag, den 9. Juni (Pfingstmontag), und Freitag, den 13. Juni, bleibt das Kafi Klairs geschlossen. Ansonsten ist das Kafi Klairs von Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



KALENDER

- Donnerstag, 22. Mai*
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
 Fussballplätze
- Freitag, 23. Mai*
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz
- Samstag, 24. Mai*
 18.30–20 «Fiddle-Fest», MSUG,
 Landenbergssaal
 14–18 Ateliergarten Carolyn Heer,
 Eröffnung Gastkünstleraus-
 stellung

Vom 24. Mai bis 6. Juli ist der Gast-
 künstler Daniel Rickenbach im Atelier-
 garten Carolyn Heer zu sehen. Informa-
 tionen: www.carolynheer.ch/news

- Montag, 26. Mai*
 9–11 Mütter- und Väterberatung
 (Angebot kjz Uster), ref. KGH
 14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
 Seniorinnen, MZR Ocht
 14–17 Jassen für Senioren,
 im Zentrum «Im Hof»
 19–22 2. Mitwirkungsveranstaltung
 zum BGK Burstwiesenstrasse,
 Gemeinde Greifensee, Landen-
 berghaus

- Mittwoch, 28. Mai*
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 14.30–15.30 Musikcafé mit Felix Müller,
 (Piano Man), Zentrum «Im Hof»
 18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
 Parkplätze

Vorschau

- Donnerstag, 29. Mai*
 18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
 Fussballplätze
- Freitag, 30. Mai*
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz
- Montag, 2. Juni*
 9–11 Mütter- und Väterberatung
 (Angebot kjz Uster), ref. KGH
 14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht
- Dienstag, 3. Juni*
 15–17 Information und Diskussion
 zum Thema Wohnen im Alter,
 Forum Alter, Landenberghaus
- Mittwoch, 4. Juni*
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 12 Mittagstisch für Seniorinnen
 und Senioren, MZR Ocht
 18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
 Parkplätze
 19.30 Lesung mit Zora del Buono,
 Kultur am Gleis, neu im Chäller
 des Landenberghauses
- Donnerstag, 5. Juni*
 9–10.30 Café International, Milchhütte

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

- Sonntag, 25. Mai*
 10 Ökum. Chilbi-Gottesdienst in
 Nänikon auf dem Autoscooter
 Thema «Bahn frei»
- Donnerstag, 29. Mai*
 9.30 Gottesdienst zur Auffahrt mit
 Liedern von Jöri Schmid
 Pfrn. Karola Wildenauer
 Orgel Stefan Bleicher
 Anschliessend Apéro im Kirch-
 gemeindehaus

Veranstaltungen

- Samstag, 24. Mai*
 8.30 Exkursion nach Schaffhausen
- Mittwoch, 28. Mai*
 19.30 Schnupperabend – neue Lieder
 von Jöri Schmid kennenlernen,
 im Kirchgemeindehaus

Vorschau

- Sonntag, 1. Juni*
 9.30 Gottesdienst
 Pfrn. Karola Wildenauer
- Dienstag, 3. Juni*
 19.30 Die Bibel öffnen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

- Donnerstag, 22. Mai*
 14.30 Eucharistiefeyer mit Kranken-
 salbung in Volketswil
 19 Feierabend in Maria Hilf,
 Zürich Leimbach
- Freitag, 23. Mai*
 18.30 HGU-Abschlussgottesdienst
- Samstag, 24. Mai*
 10 Jubla-Gruppenstunden «Jubli-
 nis» und «Limodosenräuber»
 16 Firmung in Volketswil
- Sonntag, 25. Mai*
 Kein Gottesdienst in der Limi!
 10 Ökum. Chilbi-Gottesdienst in
 Nänikon auf dem Autoscooter
 Thema «Bahn frei»
- Montag, 26. Mai*
 18 Jubla-Gruppenstunde
 «Geisterflamingos»
- Dienstag, 27. Mai*
 18 Jubla-Gruppenstunde
 «Colamonster»
- Mittwoch, 28. Mai*
 9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
 mütter und -väter, Mütter und
 Väter mit Kindern von 0 bis 5
 Jahren
 17.30 Jubla-Gruppenstunde 1. Klasse
- Donnerstag, 29. Mai*
 9.30 Eucharistiefeyer zu Auffahrt

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
 (gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
 Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
 Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
 Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
 Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
 Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Freitag, 30. Mai
 Verantwortlich: Kim Christen (kc),
 Tel. 076 391 97 11
 Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
 8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
 Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
 Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
 Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
 Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
 2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich